

Sinnvolle Ergänzung frontaler Lehre in der Pharmazie – welche Methoden helfen Studierenden wirklich weiter?

Charlotte Lübow

Mat.-Nat. Fakultät, Pharmazeutisches Institut
Abteilung Pharmakologie und Toxikologie

Pharmazie (Staatsexamen)

**Frontale Lehre, Phasen studentischer
Aktivität, Musterunterbrechung**

ZIELGRUPPE

- Hauptsächlich Pharmaziestudierende (7. Semester, Staatsexamen) und damit angehende Apotheker*innen
- Große Gruppen (50–80 Studierende)
- Seminardauer: 3 h

DAS PROBLEM UND DER LÖSUNGSANSATZ

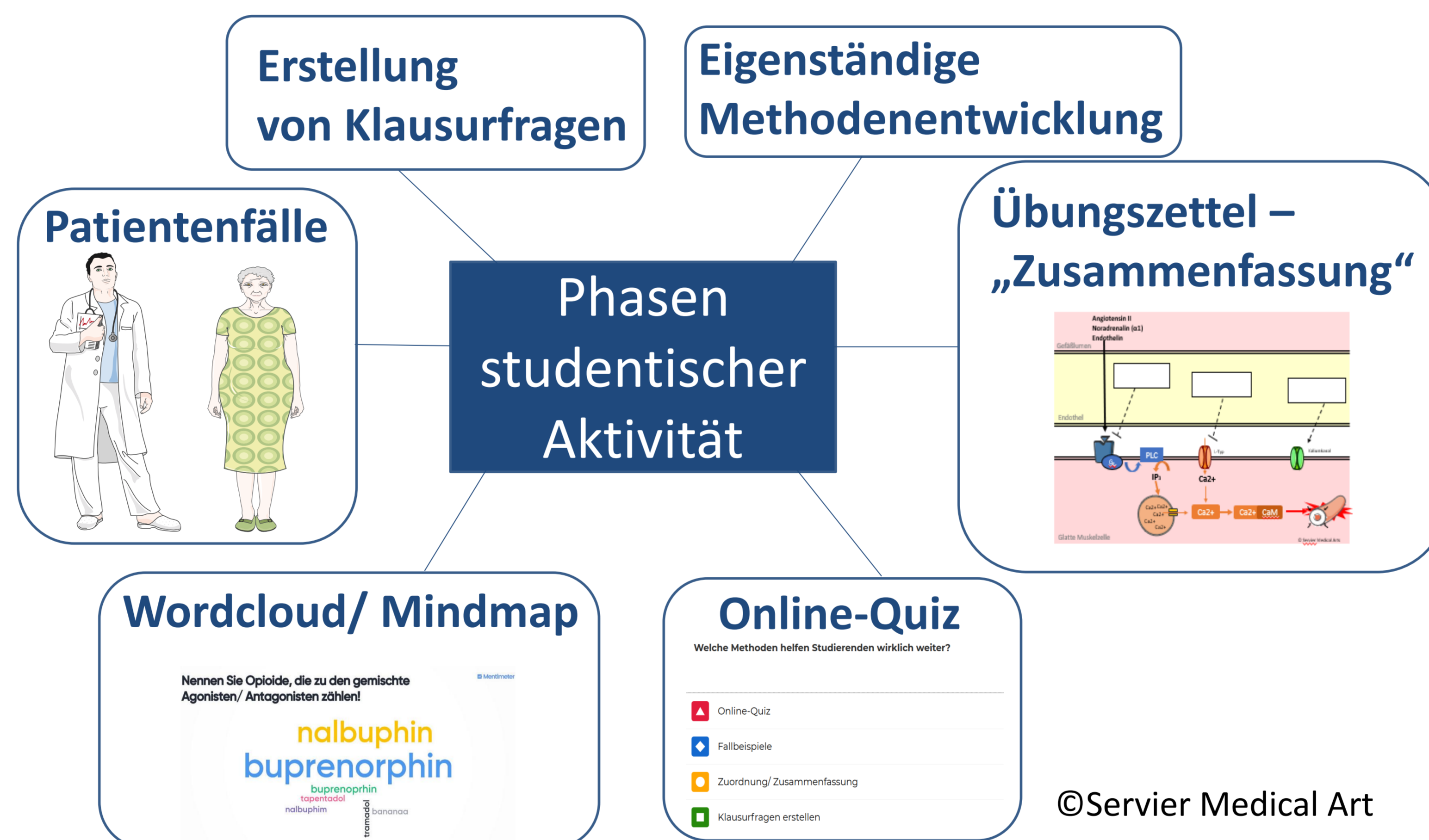
- Studierende sind über die Seminardauer von 3 h nicht permanent aufnahmefähig
- Hohe Komplexität des Lernstoffs: Fast ausschließlich frontale Lehre als didaktische Methode auch in Seminaren
- Hoher Anteil an Selbststudium
- Hohe Durchfallquoten: Studierende beklagen sich über zu wenig Zeit zum Lernen und zu hohes Stoffaufkommen

- ➔ Sinnvoller Wechsel von rezeptiven und produktiven Phasen
- ➔ Pragmatischer, didaktisch geplanter Einbau von Phasen studentischer Aktivität in weiterhin überwiegend frontaler Lehre
- ➔ Einstieg in das Selbststudium wird erleichtert
- ➔ Studierende bekommen schon während der Lehrveranstaltung die Möglichkeit, den Stoff zu wiederholen, anzuwenden etc.

METHODEN

Frontale Lehre wird durch Phasen studentischer Aktivität ergänzt

Abwechselnd in Einzel-, Paar- oder Kleingruppenarbeit



Häufigkeit:
alle 20–30 Minuten;
Länge:
5–10 Minuten plus
Ergebnissicherung

Didaktisch durchdachte
Arbeitsaufträge

©Servier Medical Art

LERNZIELE

Die Studierenden kennen Arzneistoffe und die dazugehörigen Arzneistoffgruppen sowie entsprechende Wirkmechanismen, Neben- und Wechselwirkungen. Außerdem können sie Therapien beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen.

FEEDBACK

Das gelernte Wissen konnte durch die Beispiele und Eigenarbeit vertieft werden

Schaubilder und Aufgaben sehr hilfreich, bitte beibehalten!

System gerne für alle Seminare etablieren

FAZIT

Ergänzung frontaler Lehre durch Phasen studentischer Aktivität findet bei Studierenden positiven Anklang und könnte weiter ausgeweitet werden, um so zur allgemeinen Verbesserung der Lehre in der Pharmazie beizutragen.